

Cover-Entwurf, vorläufig

Erscheint 2027

Titel
IDOL – Roman

Autor
Ryu Mori

Verlag
KOYO Verlag

Web
www.ryumori.de

TOKYO NOIR

IDOL

Roman von RYU MORI

Klappentext

„Wir sind alle Huren der Industrie."

Ren Takashiro ist Japans makelloses Idol – bis ein fremdes Tagebuch alles verändert. IDOL erzählt von der Fassade hinter dem Scheinwerferlicht und der Vergangenheit, die niemand sehen sollte.

Die Idol-Industrie

Kontrolle über die Fassade

Den meisten Idols ist es vertraglich verboten, Liebesbeziehungen einzugehen – für eine Heirat muss oft sogar das eigene Management um Erlaubnis gefragt werden. 2013 wurde AKB48-Mitglied Minami Minegishi nach einem publik gewordenen Übernachtungsbesuch öffentlich degradiert; 2015 bestätigte ein Tokioter Gericht die rechtliche Durchsetzbarkeit solcher Klauseln.

Quelle: Wikipedia „Japanisches Idol"; Banzaijapan.jp

Wenn die Fassade bricht: der Kitagawa-Skandal

2023 deckte eine BBC-Dokumentation ("Predator: The Secret Scandal of J-Pop") jahrzehntelangen sexuellen Missbrauch durch Johnny Kitagawa auf, Gründer der Talentagentur Johnny & Associates. Große Unternehmen wie Asahi, Japan Airlines und Nippon Life beendeten daraufhin ihre Werbepartnerschaften; selbst NHK entschuldigte sich öffentlich für jahrzehntelanges Schweigen.

Quelle: BBC (2023); NBC News, Nippon.com, CBC News

Die Unterwelt Tokyos

Yakuza-Strukturen im Wandel

Die Mitgliederzahl der Yakuza-Syndikate ist Ende 2024 auf rund 18.800 gesunken – der niedrigste Stand seit Beginn der Erfassung 1958 (1963: ca. 184.000). An ihre Stelle treten zunehmend anonyme „Tokuryu"-Netzwerke, die 2024 über 10.000 Festnahmen verzeichneten.

Quelle: Japanische Nationale Polizeibehörde (NPA); bestätigt durch CNN und AFP, April 2025

Verdeckte Ermittler und die alte Ordnung

Lange galt ein ungewöhnliches Verhältnis zwischen Polizei und Yakuza: Ermittler besuchten Bandenbüros zum Teetrinken, Razzien wurden teils vorab angekündigt. Diese stillschweigende Duldung bröckelt – auch weil neue „Tokuryu"-Kriminelle sich nicht an den alten Ehrenkodex halten.

Quelle: VICE News, Juli 2024

Todesstrafe für Yakuza-Bosse

Ein Gericht in Fukuoka verurteilte 2021 Satoru Nomura, Chef des Kudo-kai-Syndikats, zum Tode — der erste Fall, in dem ein amtierender Yakuza-Boss in Japan zum Tode verurteilt wurde.

Quelle: Japanwelt.de, "Polizei gegen Yakuza"

Roppongi und die Fuzoku-Branche

Japans Anti-Prostitutionsgesetz von 1956 definiert "Prostitution" eng als bezahlten Geschlechtsverkehr. Alles außerhalb dieser Definition bewegt sich in einer legalen Grauzone: Die Fuzoku-Branche operiert dadurch weitgehend offen und lizenziert. Ende 2024 zählte die Polizei rund 33.890 registrierte Fuzoku-Betriebe; Roppongi gilt neben Kabukicho als bekanntestes Vergnügungsviertel dieser Art.

Quelle: Wikipedia "Prostitution in Japan"; offbeatjapan.com

Waffen in Japan

Japans strenges Waffenrecht

Private Handfeuerwaffen sind seit 1965 nahezu vollständig verboten. Von 126 Mio. Einwohner:innen besitzen nur rund 122.500 einen Waffenschein. Für eine Büchse muss zuvor 10 Jahre durchgehend eine Schrotflinten-Lizenz gehalten werden — mit dreijährlicher Neuprüfung (Medizin, Psychologie, Schießtest).

Quelle: Tages-Anzeiger; Japan Today; Dave Kopel, "Japanese Gun Control"

Die Blaser R8 in Japan — Belegt vs. Fiktion

Belegt: Die Blaser R8 wird über mehrere spezialisierte Händler in Japan verkauft (u. a. Hokuto Trading, Tokyo Juho, ein Händler in Hokkaido), zu Preisen zwischen ¥973.500–1.408.000, plus teurere Luxus-Editionen. Japanische Fachpresse bezeichnet Blaser explizit als etablierte "Luxuswaffe" im zivilen Markt.

Nicht belegt: Verkaufszahlen, besondere Verbreitung unter Wohlhabenden/Prominenten, Jagd als Elite-Networking. Rens Besitz einer R8 im Roman ist bewusst plausible, nicht dokumentierte Fiktion.

Quelle: Hokuto Trading, Tokyo Juho; さばなび/Sabanavi, IWA-Messebericht 2014

Schwerter statt Schusswaffen

Die zahlenmäßig wohl verbreitetste "Waffe" in japanischen Privathaushalten ist gar keine Schusswaffe, sondern das japanische Schwert (Nihontō) — unter dem deutlich lockereren Jūtōhō-Gesetz von 1958 registriert, ohne die strengen Prüfungen für Feuerwaffen.

Quelle: Tokyo Nihonto; Japan-Budo.com

Auslandsjapaner & Wurzelsuche

Die Nikkei-Rückbesinnung ist real

Immer mehr Nachfahren japanischer Auswanderer (Nikkei) suchen aktiv ihre Wurzeln in Japan. Die japanische Regierung fördert seit 2024 gezielt Austauschprogramme für rund 1.000 Nikkei-Nachfahren aus Übersee über drei Jahre. Allein die Präfekturbibliothek Okinawa bearbeitet jährlich rund 250 Anfragen von Nachfahren auf Familiensuche (geschätzt 420.000 Nachfahren ausgewanderter Okinawaner weltweit).

Quelle: sumikai.com, "Immer mehr Nachfahren japanischer Auswanderer suchen ihre Wurzeln in Japan"

Investition in Tokyo-Immobilien: real, aber nicht Nikkei-spezifisch belegt

Belegt: Ausländisches Immobilien-Investment in Tokyo boomt real (Rekord 2,1 Billionen Yen im Q1 2025). **Nicht belegt:** dass gezielt Nikkei-Nachfahren mit wiederentdecktem Familienvermögen investieren — erzählerisch naheliegend, aber kein dokumentierter Trend.

Quelle: Marktdaten JLL/Nikkei, allgemein — keine Nikkei-spezifische Quelle gefunden

Idol-Skandale: reale Fälle

Der Fall Kazuma Muroi

2018 heiratete Kazuma Muroi (Boygroup Amatou Danshi) heimlich seine Freundin. Als es bekannt wurde, stellte die Agentur seine mögliche Entlassung öffentlich zur Abstimmung. Am Ende entschied sie sich dagegen — der Fall zeigt aber, wie ernst Agenturen das Dating-Verbot auch bei männlichen Idols nehmen.

Quelle: SoraNews24, Dez. 2018

Der Fall Azu Fujisaki — wenn es doch zur Entlassung kommt

2025 wurde die 17-jährige Azu Fujisaki entlassen, nachdem Fans das Spiegelbild eines Mannes auf einer Getränkedose in ihrem Social-Media-Foto entdeckt hatten. Die Agentur nannte offiziell nur eine "schwerwiegende Regelverletzung".

Quelle: The Star; South China Morning Post, Nov. 2025

Fahrzeug-Requisiten

Kawasaki Ninja H2

Die 2015 vorgestellte Ninja H2 war das weltweit erste Serienmotorrad mit mechanischem Kompressorlader — komplett von Kawasaki selbst entwickelt, mit Unterstützung der konzerneigenen Gasturbinen- und Luftfahrtsparten. Die Straßenversion leistet rund 200 PS, die Rennstrecken-Variante H2R über 310 PS. Wegen der Hitzeentwicklung verbaut Kawasaki einen filigranen Gitterrohrrahmen aus Stahl. Preis bei Markteinführung: rund 25.000 Euro.

Quelle: Wikipedia "Kawasaki Ninja H2"; Speedweek.com

Schauplätze

Der Tunnel durch die Tokyo Bay

Die Tokyo Bay Aqua-Line (1997) verbindet Kawasaki und Kisarazu durch einen 9,6 km Unterseetunnel (bis 60 m Tiefe) und eine 4,4 km Brücke. Am Übergang liegt Umihotaru ("Meeresglühwürmchen"), die einzige Autobahn-Raststätte der Welt mitten im offenen Meer — fünf Stockwerke mit Restaurants und Aussichtsplattformen, an klaren Tagen Blick bis zum Fuji. Ein Lüftungsturm, der "Kaze no Tō", versorgt den Tunnel mit Luft.

Quelle: Wikipedia "Tokyo Bay Aqua-Line"; japan.travel

Kinderschutz & Hilfsorganisationen

Kinderheime in Japan

Der Fachbegriff ist "jidō yōgo shisetsu" — landesweit 608 Einrichtungen, rund 39.000 Kinder (Stand 2013) leben dort, meist wegen Vernachlässigung, Missbrauch oder finanzieller Not der Eltern. Die meisten sind keine Waisen im klassischen Sinn. Privat organisiert, staatlich lizenziert; 2018 berichtete die Japan Times auch über Missbrauchsfälle innerhalb solcher Einrichtungen.

Quelle: Asia-Pacific Journal (Japan Focus); Unseen Japan

World Vision Japan — Auslandshilfe, nicht Inlandshilfe

World Vision Japan ist heute primär eine Spendensammelstelle für Auslandshilfe: über 50.000 japanische Sponsor:innen unterstützen Kinder in rund 100 Ländern weltweit. In den 1960ern war die Organisation in Japan selbst aktiv (Kinderheime); nach dem Wiederaufbau verlagerte sie sich vollständig zur Auslandshilfe. Gründung des heutigen Spendenbüros: 1987.

Quelle: Devex; World Vision (Benevity-Profil)

Alltag & Arbeitsbedingungen von Seriendarsteller:innen

Der "Hikaru-Genji-Erlass"

Als die Boygroup Hikaru Genji Ende der 1980er ein Mitglied unter 15 Jahren hatte, entschied die Arbeitsverwaltung, dass Talents grundsätzlich nicht als "Arbeitnehmer" gelten — Nachtarbeitsschutzregeln für Minderjährige griffen dadurch nicht. Bis heute Grundlage dafür, warum viele Arbeitsschutzregeln in der Branche kaum greifen.

Quelle: Kottō-Dōri-Anwaltskanzlei

Vertragsstruktur: Vorleistung der Agentur

Einnahmen fließen zuerst an die Agentur, die Kosten (Kostüme, Unterricht, Reisen) abzieht, bevor der Rest geteilt wird. In der Ausbildungsphase fällt oft noch keine Gage an. Vertragslaufzeiten meist ein bis drei Jahre.

Quelle: Nikkei xTREND; Anwaltskanzlei Nakae; TMLO

Psychische Belastung und eine Welle von Suiziden

Nach mehreren Suiziden japanischer Schauspieler:innen richtete die Schauspielergewerkschaft 2020 erstmals eine psychologische Versorgungsstelle ein —

verschärft durch Corona und eine Kultur, in der psychologische Hilfe als Makel gilt.

Quelle: sumikai.com

Das Format: Renzoku-Dramen

Das klassische Serienformat: meist 10–12 Episoden à 45–60 Minuten, wöchentlich zur festen Sendezeit (21–23 Uhr) über rund drei Monate — enge, feste Drehpläne für die Darsteller:innen.

Quelle: voyapon.com

> **Inhaltshinweis**
>
> IDOL behandelt öffentlichen Druck, toxische Fankultur, sexualisierte Ausbeutung in der Unterhaltungsindustrie und organisierte Kriminalität. Weitere Hinweise folgen mit Fertigstellung des Romans.

Aus dem Roman: Rens Weihnachts-Stew

Rens Weihnachts-Stew — für 2 Portionen (Ren & Sayuri)

Zutaten

- 500 g Wagyu-Rind (Chuck Eye/Sirloin, A5), gewürfelt
- 3 Hokkaido-Kartoffeln, gewürfelt
- 2 Kintoki-Karotten, in Scheiben
- 1 Zwiebel aus Awaji, gewürfelt
- 3 Thymianzweige, 2 Lorbeerblätter
- 250 ml Rotwein (Muscat Bailey A)
- 2 EL Pflanzenöl, ½ TL Salz

Beilagen

- 2 Süßkartoffeln, 30 g Butter, 50 ml Sahne
- 100 g Feldsalat, 1 Klette (Gobo)
- 1 EL geröstete Sesamsamen
- 1 Orange + 2 EL Olivenöl (Dressing)

Zubereitung

1. Rind trockentupfen, salzen.
2. Scharf anbraten, herausnehmen.
3. Karotten und Zwiebel im Bratfett andünsten.
4. Mit Rotwein ablöschen, Thymian und Lorbeer zugeben.
5. Kartoffeln und Fleisch zurück in den Topf, zugedeckt ca. 3 Std. köcheln.
6. Süßkartoffeln weich kochen, mit Butter und Sahne stampfen.
7. Feldsalat mit Gobo und Sesam anrichten, mit Orangen-Öl-Dressing beträufeln.
8. Stew mit Püree anrichten, Salat als Vorspeise, dazu ein zugekaufter Christmas Strawberry Shortcake.

Quelle: Romantext, Kapitel "24. Dezember" — Mengen sind aus der Szene sinnvoll rekonstruiert, das Buch nennt keine exakten Angaben.

Nō-Theater & "Aoi no Ue"

Nō — Japans älteste erhaltene Theaterform

Nō entstand in der Muromachi-Zeit durch Kan'ami (1332–1384) und Zeami Motokiyo (1363–1443) und gilt als älteste noch aktiv aufgeführte professionelle Theaterform der

Welt. Charakteristisch: Masken, reduzierte Bühnenbilder, Gesang (Utai) und Begleitorchester (Ohayashi).

Quelle: Botschaft von Japan, Neu-Delhi ("Japan Calling")

"Aoi no Ue" — Eifersucht, die zum Geist wird

Zugeschrieben Zeami Motokiyo, war "Aoi no Ue" das erste von vielen Nō-Stücken nach der "Geschichte von Genji". Rokujō no Miyasudokoro, Genjis Geliebte, wird von Eifersucht zerfressen, als er sich der schwangeren Lady Aoi zuwendet. Rokujōs lebender Geist verlässt ihren Körper und besetzt Aoi, die daraufhin schwer erkrankt — eine Schamanin und ein Priester vertreiben den Geist in einem Exorzismus-Ritual.

Quelle: Wikipedia "Aoi no Ue (play)"; MOA Museum of Art

Ein leeres Kimono statt einer Schauspielerin

Lady Aoi tritt nie als Figur auf — ein leeres, ausgebreitetes Kimono repräsentiert sie. Rokujōs Geist verwandelt sich in eine Hannya-Maske, die klassische Darstellung weiblicher Wut und Eifersucht. Yukio Mishima schuf später eine moderne, in einem Krankenhaus angesiedelte Adaption in psychoanalytischen Begriffen.

Quelle: Wikipedia "Aoi no Ue (play)"; Victor Turner, "The Anthropology of Performance"